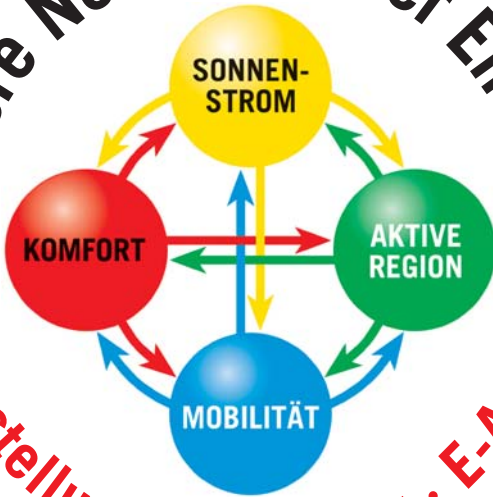


Unsere Neue Welt der Energie



Ausstellung · Beratung · E-Autos

Samstag 5. Nov. 2016
Inntalhalle Rosenheim

Geöffnet 10.00 - 16.00 Uhr · Eintritt frei!



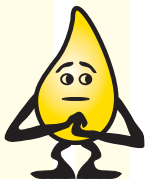
841 Mio. Euro

Umsatz der Wirtschaft vor Ort bei den Anlagen der Erneuerbaren Energien in den letzten fünfzehn Jahren.



179 Megawatt

beträgt die Spitzenleistung der installierten Photovoltaik-Anlagen.



20 Mio. Liter/Jahr

Heizöleinsparung durch Solarthermie und Holzheizung.

150 %

beträgt die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien bezogen auf den Gesamtverbrauch der privaten Haushalte.



Landkreis Rosenheim

Die Energiewende ist im Landkreis Rosenheim durch das beharrliche Engagement vieler Akteure weit fortgeschritten. Hausbesitzer, Landwirte, Bürgermeister und Handwerker haben wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen. Bereits heute wird der Gesamtverbrauch der Privathaushalte durch die Stromerzeugung mit PV-Dach- und Freiflächenanlagen und mit den Biogasanlagen weit übertroffen.

Die Energiewende macht uns alle zu Gewinnern. Bei den Unternehmen und dem Handwerk vor Ort wächst der Umsatz und die Beschäftigung. Die Hausbesitzer bekommen günstigen grünen Strom vom eigenen Dach.

Heute müssen wir entscheiden, wie wir morgen leben wollen. Ein wichtiges Ziel ist die Umstellung der Energieversorgung auf 100 % Erneuerbare Energien im Landkreis Rosenheim. Packen wir das Projekt gemeinsam an, damit der Energieverbrauch im privaten Bereich, bei den Unternehmen und beim Verkehr zu 100 % durch Erneuerbare Energien gedeckt werden kann. Voraussetzung für diesen Wandel ist das Zusammenspiel aller neuen Technologien.

1.000 Watt

Strahlungsleistung schickt uns unsere Sonne jeden Tag auf jeden Quadratmeter irdischen Bodens.



9.000

Sonnenkollektoranlagen im Landkreis Rosenheim wandeln die Sonnenenergie in Wärme für Wasser und Heizung um.

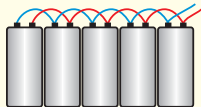


190.000.000 kWh

sauberen Strom erzeugten Solarmodule in Stadt und Landkreis Rosenheim im Jahr 2015.

80 %

Eigenstromversorgung sind bei Installation eines Stromspeichers möglich.



UN-Weltklimakonferenz und du

Auf der UN-Weltklimakonferenz am 12. Dezember 2015 in Paris wird das Ziel beschlossen, die Erderwärmung auf nur 1,5 Grad zu begrenzen. Das bedeutet für alle Erdbewohner bis zum Jahre 2060 keinerlei Kohlendioxid (CO₂) mehr auszustoßen. Unsere Gesellschaft ist bis dahin auf saubere Energieanwendungen umzustellen. 100% regenerative Energien müssen erreicht werden.

Der Landkreis Rosenheim hat auf diesem Weg schon ein ordentliches Stück mit gutem Erfolg zurückgelegt. Unsere Bürger arbeiten daran mit, dieses Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Jeder muss dazu beitragen. Einsicht, Vernunft und Hartnäckigkeit sind in den nächsten Jahrzehnten gefordert und Spaß macht es allemal, seinen Haushalt zu modernisieren und an die neuen Möglichkeiten der Technik anzupassen. In der Regel ergeben sich auch wirtschaftliche Vorteile. Auf alle Fälle freuen sich unsere Kinder und Enkel auf unserem Heimatplaneten.

63.000 Mal

unterstützte die KfW im Jahr 2015 deutschlandweit neue Brennwertkessel, Wärmepumpen, Solarthermieanlagen, Pelletheizungen und andere effiziente Heiztechnik.

52.700 Mal

wurde der Austausch alter Fenster durch die KfW gefördert.

22.300 Mal

wurde die Wärmedämmung des Daches durch die KfW gefördert.



800 Euro

Die Vor-Ort-Energieberatung in Ein- und Zweifamilienhäusern wird durch die BAFA bezuschusst.

Förderprogramme

Eine ökonomisch und ökologisch ausgewogene sowie sichere Energieversorgung ist für jede Volkswirtschaft von herausragender Bedeutung. Mit der Förderdatenbank <www.foerderdatenbank.de> gibt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie einen umfassenden Überblick über die Förderprogramme des Bundes und der Länder für Privatpersonen, Kommunen, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen.

Zu den Aufgaben des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) <www.bafa.de> gehört u.a. die Förderung des Heizens mit Erneuerbaren Energien, des Einsatzes von Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Energie-Vor-Ort-Beratung.

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) <www.kfw.de> unterstützt Privatpersonen, wenn sie Energie einsparen, Barrieren reduzieren oder ihren Wohnkomfort verbessern wollen, mit Krediten oder Investitionszuschüssen.

Mit dem EnergieBonusBayern <www.energiebonus.bayern> unterstützt der Freistaat Bayern Eigentümer und Bauherren selbstgenutzter Ein- und Zweifamilienhäuser (einschl. Reihenhäuser) bei energetischen Maßnahmen. Der Programmteil **EnergieSystemHaus** zielt auf grundlegende Sanierungen oder energieeffiziente Neubauten, der Programmteil **Heizungstausch** auf den vorzeitigen Ersatz veralteter, ineffizienter Heizkessel.

90%

aller Fahrten mit einem privaten Pkw
sind unter 100 km - und damit
problemlos mit einem
Elektrofahrzeug
zu meistern.



80% halten ein Elektroauto für zu teuer,
aber nur

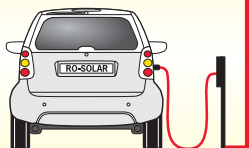
20% wissen, was es wirklich kostet.

4000 Euro

Kaufprämie gibt es beim Neukauf eines
Elektrofahrzeuges - und viele Hersteller
legen noch etwas drauf.

Eine 2kW- Solarstromanlage

reicht aus, um umweltfreundlich
Strom für jährlich 14.000 km
Fahrleistung zu erzeugen.



Elektrisch erneuerbar mobil

Kurze Reichweite - hoher Preis. Das sind die Vorurteile, mit denen Elektrofahrzeuge heute kämpfen müssen. Doch wie ist das in der Praxis? Wer ins Auto einsteigt, fährt damit durchschnittlich 15 km (Quelle: ADAC). Nur wenige Fahrten sind über 100 km lang. Kein Problem für ein Elektrofahrzeug. Und für längere Fahrten ist die Bahn oft eine gute Alternative. Wer über hohe Preise jammert, sollte einmal nachrechnen: 4000,- € Kaufprämie, 10 Jahre Steuerbefreiung, Wartungskosten nur die Hälfte, Tanken für unter 2 €/100 km (eigener PV-Strom): diese Vorteile summieren sich! Und dann muss man einfach mal Probe fahren: Dieses Fahrgefühl ist es wert!

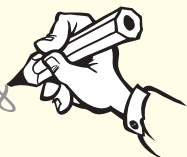
Ein Elektroauto ist nur so umweltfreundlich wie der Strom, mit dem es fährt. Am besten ist es natürlich, diesen Strom selbst zu erzeugen, z.B. mit der eigenen Solarstromanlage. Was nicht selbst erzeugt werden kann, sollte von einem Ökostromanbieter kommen - bevorzugt aus der Region. Vom kleinen Zweisitzer bis zum großen Kastenwagen, vom kompakten Stadtauto bis zur luxuriösen Limousine sind heute schon viele Elektrofahrzeuge für jeden Bedarf und jeden Geschmack am Markt.

Wichtig ist es, erst einmal das eigene Fahrprofil zu analysieren: Wie oft? Wie weit? Welche Alternativen? Und sich dann für das richtige Fahrzeug zu entscheiden!

50%

des Energieverbrauchs kann ohne Komfortverlust eingespart werden. Das rechnet sich für jedermann.

Licht
Auto
Heizung

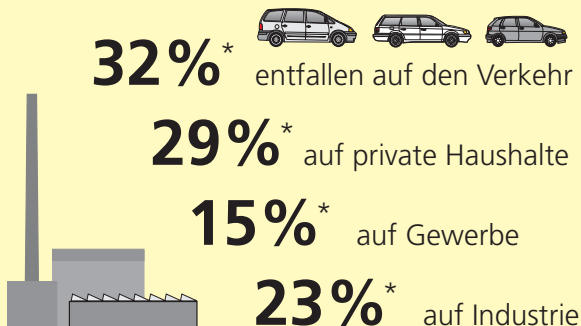


100% Energiewende



ist die Summe aller Einzelmaßnahmen, die jeder von uns machen kann - egal wie groß, alle sind unverzichtbar.

Energieverbrauch in Stadt und Landkreis Rosenheim:



*ezro Energiebericht 2014, Daten 2012

Energiewende selber machen

Der Stromverbrauch für einen 4-Personen-Haushalt beträgt im Bundesdurchschnitt 4200 kWh pro Jahr.

Ein Selbermacher berichtet:

Mein eigener energiebewusster 4-Personen-Haushalt samt Wäschetrockner brauchte nie mehr als 3100 kWh.

Nachdem ich mich entschlossen hatte, aktiv die Werte zu optimieren, sank der Verbrauch nach drei Jahren auf 2100 kWh.

Solarstrommodule wurden auf allen Ost/West- und Süd-Dachflächen montiert. Die Balkonbrüstung und kleine Vordächer wurden ebenfalls belegt. Durch den Eigenverbrauch sank der Strombezug auf 1000 kWh.

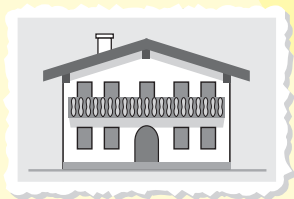
Ein Experiment mit kleinem Batteriespeicher reduzierte den Bezug auf 700 kWh. Ein großer E-Speicher wird bald folgen. Seit 2016 fahren wir E-Auto mit 15.000 km pro Jahr. Dadurch werden wir jedes Jahr 1000 Liter Diesel nicht „verbrennen“. Geladen wird der Stromer etwa zu 50% mit eigenem Strom, der Rest ist Ökostrom vom Netz.

Das geräumige Einfamilienhaus mit Vollwärmeschutz braucht zur Beheizung nur acht Ster Fichtenholz. 24 m² Sonnenkollektoren beheizen das Haus von April bis Oktober.

Die Dinge anpacken und selbst verändern! So kann ich meinen Kinder vorleben, dass es auch anders geht. Die Zukunft hat begonnen - jetzt.

15 kWh

Heizenergie pro Quadratmeter Energiebezugsfläche und Jahr oder weniger werden für die Raumwärmebereitstellung in einem Passivhaus benötigt.



10 Mal

so hoch ist dieser Wert bei vielen Bestandsgebäuden.

40 Gebäude

in Stadt und Landkreis Rosenheim sind in der Passivhausdatenbank dokumentiert.



Jedes Jahr

im November finden die „Tage des Passivhauses“ statt. Dann können gebaute Passivhäuser besichtigt werden.

Behaglichkeit

Ob man sich in einem Raum behaglich fühlt, ist natürlich von Mensch zu Mensch verschieden. Tendenziell ist es so, dass man sich bei gleicher Raumlufttemperatur behaglicher fühlt, wenn die Oberflächentemperaturen der umgebenden Flächen - also von Wänden und Fenstern - höher sind.

Als Faustregel gilt, dass eine Absenkung der Raumlufttemperatur um 1 Grad eine Heizenergieeinsparung um 6 % bewirkt. Für die gleiche Behaglichkeit sollten dann aber die Wände wärmer sein.

Erreicht werden höhere Oberflächentemperaturen durch einen guten Dämmstandard bzw. durch den hieraus resultierenden niedrigen Wärmeabfluss. Der Kennwert hierfür ist der U-Wert.

So hat beispielsweise eine alte Isolierverglasung einen U-Wert von ca. $2,5 \text{ W/m}^2\text{K}$, passivhaustaugliche Fenster haben eine Verglasung mit einem U-Wert zwischen $0,5$ und $0,8 \text{ W/m}^2\text{K}$. Kommen ein gut gedämmter Fensterrahmen und ein thermisch getrennter Randverbund zum Einsatz, dann werden diese niedrigen U-Werte für das Fenster als Ganzes erreicht.

Wird ohnehin ein Gerüst aufgestellt, weil die Renovierung der Fassade ansteht, dann ist das ein sinnvoller Zeitpunkt, auch gleich die Außenwand zu dämmen. So können die mit den Dämmmaßnahmen verbundenen Zusatzkosten gering gehalten werden.



11 kommunale Energiekonzepte

mit konkreten Energiezielen sind abrufbar auf den Webseiten der jeweiligen Gemeinden.



65% Stromeinsparung

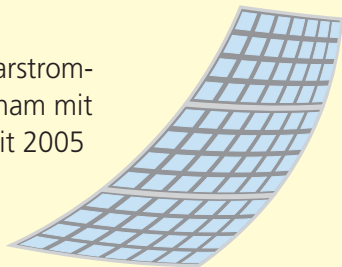
durch Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten.

100.000 kWh/Jahr

kann Bruckmühl an Strom sparen, wenn alle Straßenbeleuchtungen umgestellt sind.

2.000.000 kWh

wurden durch die 12 Bürgersolarstromanlagen in Feldkirchen-Westerham mit einer Leistung von 331 kW_p seit 2005 produziert. Die letzte Anlage kam 2014 dazu.



Aktive Region

Im Landratsamt Rosenheim (08031/392-0) besteht nach telefonischer Anmeldung für Privatpersonen die Möglichkeit, eine erste Energieberatung zu erhalten.

Die Marktgemeinde Bruckmühl nimmt an dem Carsharingprojekt mit E-Mobilität der Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal teil. Ferner werden jetzt schon LED-Straßenbeleuchtungen installiert, weitere werden bei Neubau und Ersatz installiert. Ein Reparaturcafé steht den Bürgern seit Herbst 2015 jeden 2. Samstag im Monat offen. Die Bürgersolaranlage auf dem Feuerwehrhaus in Heufeld wurde durch die Agenda 21-Gruppe veranlasst und erzeugte bis heute 140.000 kWh Strom.

Die Gemeinde Feldkirchen-Westerham hat mit der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchtkörper begonnen.

Die Landkreis-Gemeinden Albaching, Amerang, Feldkirchen-Westerham, Söchtenau und Riedering haben in einem vom Freistaat Bayern geförderten Projekt je eine Ladesäule für E-Autos errichtet.

Die Mangfalltal-Bahn hat 2015 einen neuen Haltepunkt in Hinrichsseggen bekommen. Weitere Haltepunkte sind in Feldolling und Rosenheim-Aicherpark geplant. ProBahn und RoRegio unterstützen den Ausbau.

Was ist rosolar?

100% Erneuerbare Energien, das ist unser Ziel, für das wir uns seit 1993 in Stadt und Landkreis Rosenheim einsetzen. Um dies zu erreichen, setzen wir auf einen breiten Mix unterschiedlicher erneuerbarer Energieformen. Solarstrom, Windkraft, Wasserkraft und Biomasse, sie alle sind notwendig und spielen im erneuerbaren Energiesystem der Zukunft eine entscheidende Rolle.

Zentrale Bedeutung haben auch effizienter Energieeinsatz und die Reduzierung des Energieverbrauchs, gerade auch im Gebäudebereich. Auch dies ist ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit.

Über 200 engagierte Mitbürger und mehr als 50 Firmen aus der Region sind bei uns Mitglied und machen uns zu einem der größten Solarvereine Bayerns. Jeder, der die Energiewende im Rosenheimer Land aktiv mitgestalten will, ist als Mitglied herzlich willkommen!

Als gemeinnütziger Verein liegt der Schwerpunkt unserer Arbeit in der Information der Bürger und der Vernetzung der Akteure.

Wir verstehen uns als die Kraft im Rosenheimer Land, die den Stein ins Rollen bringt!



www.rosolarwiki.de



www.mitmacher.net

Seit über 20 Jahren ein verlässlicher
und engagierter Partner von **rosolar**:

Volksbanken Raiffeisenbanken
in Stadt und Landkreis Rosenheim

